

A c h t e s

# ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 3. December 1846.

---

## Erster Theil.

Symphonie von L. van Beethoven, F dur (No. 8.)

Arie von Sacchini, gesungen von Fräulein Schloss.

Resta, ingrata, io parto, addio!

Ardi pur per altra face,

Ma chi turba a me la pace

Tremerà del mio furor.

Concert für Pianoforte C moll von L. van Beethoven, vor-  
getragen von Herrn Professor Moscheles.

dn's II y 52a,



## Zweiter Theil.

Ouverture zu Idomeneo von W. A. Mozart.

Ave verum corpus, Chor von W. A. Mozart.

Ave verum corpus natum de Maria virgine  
Vere passum immolatum in cruce pro homine  
Cujus latus perforatum unda fluxit et sanguine,  
Esto nobis praejustatum in mortis examine.

Ouverture, Introduction, Scene und Chöre aus dem ersten  
Akt der „Alceste“ von Gluck.

*Alceste*, Fräulein Vogel.

*Der Herold*, Herr Salomon.

- Chor des Volks.* Rettet den Vater des Landes, ihr Götter!  
*der Herold.* Völker! mein Bericht erweckt geschärften Schmerz!  
Schon bedroht der entscheidende Schlag euer Herz!  
Admetos nahet sich dem Ziel seines Lebens.  
Gebietend ruft der Tod ihn fort in's Reich der Nacht —  
Und hoffnungslos versuchet menschliche Macht  
Seine Rettung vergebens! —
- Chor.* Geschick! Du bestrafst uns hart!  
Ha! noch nie habt ihr, ew'ge Rächer,  
So grausam euch uns offenbart!  
Kaum so zornvoll straft ihr Verbrecher!
- Chorführer.* Stillt den Gram, der euch übermannt!  
Seht man öffnet!
- Chor.* Weh! mich durchbebt ein Schauer! —
- Chorführer.* Die Königin erscheint! die Kinder an der Hand.  
Ach! Leiden jeder Art vereint dies Haus der Trauer!  
*Chor.* Unglücklicher Admetos! Unglückliche Alcestis!  
O jammervolles Loos! Verderbliches Verhängniß!  
Geliebtes, allverehrtes Paar!  
Verwaiste Kinder! schwacher Trost künftiger Zeiten!  
Weh seinem Volk, das ihm so theuer war;  
Für das, als Held, ihm Wonne war zu streiten!  
Weh uns! Nur Gram beut uns die Zukunft dar.  
Land der Unglücksgeweihten!  
Weh dir! nur Gram beut dir die Zukunft dar!
- Alceste.* O Volk! des Königs liebstes Volk,  
Die Thränen, die ihr weint für euren theuren König,  
Hat er um euch verdient, sind noch für ihn zu wenig;  
Seine süsseste Lust war das Glück seines Volks,  
Seine süsseste Lust war das Glück der Geliebten. —



Ach, nur für ihn schlägt diese Brust, und ach!  
O ihr, ohne Hülfe, ohne Freund,  
O dass diess Auge schon diese Thränen hier trübte,  
Weh euch! was wird euch jetzt geschehn?

*Chor.* Land der Unglücksgeweihten!  
Weh dir! nur Gram beut dir die Zukunft dar!

*Alceste.* Weh' uns, in dieser Schmerzensfülle,  
Bleibt nichts zu hoffen mehr

Ist es der Götter Wille  
Wird alles an Hülfe uns leer.

Erhört, hört nur dies noch, ihr Götter

Haltet noch den Schlag jetzt zurück,  
Blickt gnädig noch auf mein Geschick

Und mildert das qualvolle Leiden.

Meinen Leiden gleicht nun nichts mehr,

Gleiche Qual ist nicht mehr zu lindern

Nur Gattin und Mutter kann's empfinden,

Ach! jedem Andern wird's zu schwer.

O ihr, meine theuren Kinder,

Ebenbild von den holden Zügen

Meines Gemahls, und eures Vaters,

O kommt, eilt in meinen Arm

An diesen Busen, an die Brust;

Theure Kinder, welche Schmerzen!

Jetzt fühl' ich sie doppelt im Herzen,

Denk' ich nun an euer Geschick.

Meinen Leiden gleicht nun nichts mehr,

Gleiche Qual ist nicht mehr zu finden,

Nur Gattin und Mutter kann's empfinden,

Ach! jedem Andern wird's zu schwer.

*Chor.* Unglücklicher Admetos! Unglückliche Alcestis!

O jammervolles Loos! Verderbliches Verhängniss!

Geliebtes, allverehrtes Paar!

*Alceste.* Folgt mir jetzt in den Tempel,

Den Göttern steige dort hoch unser Opferrauch empor!

Dort vor Apollo's Altar lasst die Thränen ihm fließen,

Er sieht dann meinen Trauerblick,

Hört der Kinder Geschrei, bald des Vaters beraubt,

Sieht Thessaliens Volk ganz in Zeichen der Trauer.

O rührte dieser Anblick doch die Götter,

Auf die einzig wir noch hoffen,

Sie zeigen uns vielleicht noch Schonung,

Ach! und erbarmen sich über mich und mein Volk.

*Chor.* Geschick! du bestrafst uns hart!

Ha! noch nie habt ihr, ewige Rächer,

So grausam euch uns offenbart!

Kaum so zornvoll straft ihr Verbrecher!



Die Ausführung der Chöre hat eine Anzahl kunstgebildeter Dilettanten in Verbindung mit dem Thomanerchore gütigst übernommen.

*Billets à  $\frac{2}{3}$  Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner, beim Kastellan im Hofe des Gewandhauses und am Eingange des Saales zu haben.*

Das 9. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 10. December 1846.

Einlass halb 6 Uhr.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 9 Uhr.

MT/1789/2002